

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 99.

Sonnabend, den 11. December 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 12. Decbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Professor Dr. Kniewel. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Bertling.

St. Barbara. Vorm. Hr. Dr. Hintz. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Die zu der fiskalischen Mühlen-Hälfte *Litt. D.* des Hypothekenbuchs zu Lippusch Intendantur-Amts Berent gehörigen Ländereien, Wohn- und Wirth-

schaftsgebäude, sollen, nachdem diese Ländereien in dem Juni c. mit der Besitzung des eigenthümlichen Mühlen-Antheils *C.* ganz ausser Gemeinheit gesetzt worden,

von dem 1. Januar 1825 ab,

entweder vereint oder auch in 3 Abtheilungen verkauft oder vererbpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 29. December c.

in dem Lokale der Königl. Intendantur zu Berent abgehalten werden wird.

Die dem Königl. Fiskus zugesprochene Mühlenhälfte enthält nach bewirkter Separation 740 Morgen 90 Ruthen Magdeburgisch, wovon

1. das Acker-Grundstück *A.* mit Hof- und Baustellen und dem dazu gezogenen Lande	738 Morgen	158 Ruthen
2. das Mühlen-Wohnhaus *B.* incl. Gartenland	— —	45 —
3. die halbe Kathe *C.* nebst Gartenland und Wiese	1 —	67 —

angeblich enthält.

Die Abgaben sind in folgender Art festgestellt, an landesherrlichen Gefällen

von dem Etablissement *A.* 2 Rthl. 17 Sgr. 9 Pf. jährlich
— — *B.* — — 20 — — — —
— — *C.* 1 — — — — — —

Im Vererbpachtungsfalle müssen ausser diesen landesherrlichen Gefällen noch folgende Erbpachtszinsen in Quartal-Raten jährlich gezahlt werden:

von dem Etablissement *A.* 13 Rthl. 12 Sgr. 3 Pf.
— — *B.* 4 — 10 — — —
— — *C.* 4 — 15 — — —

Das Kaufgeld in dem Verkaufsfall, das Erbstandsgeld in dem Falle der Vererbpachtung ist Gegenstand der Licitation.

Ein jeder der gesetzlich Acquisitionsfähig ist, wird zur Licitation gelassen, nur muß derselbe seine Zahlungsfähigkeit in dem Licitations-Termin nachweisen, auch hat der Meistbietende für sein Gebott Sicherheit zu bestellen, an welches derselbe gebunden bleibt.

Die höhere Genehmigung zum Zuschlage wird vorbehalten. Die bei der Licitation zum Grunde zu legenden Bedingungen können sowohl in der Regierungs-Finanz-Registratur, als auch bei dem Herrn Intendanten Schulz zu Berent nachgesehen werden. Die nöthige Lokal-Kenntniß können die Erwerbungslustigen sich an Ort und Stelle verschaffen.

Danzig, den 23. November 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sind die im Stargardtschen Kreise gelegenen Güter

Groß Golmkau No. 69.
Klopschau No. 106.
Lamenstein No. 130. und
Zakrzewka No. 289.

von denen das erste auf 27284 Rthl. 6 Sgr. $10\frac{1}{2}$ Pf.

das zweite auf 9796 Rthl. 10 Sgr. 4$\frac{1}{3}$ Pf.
das dritte auf 15027 Rthl. 26 Sgr. 4$\frac{1}{3}$ Pf. und
das vierte auf 8397 Rthl. 21 Sgr. 8$\frac{1}{2}$ Pf.

in diesem Jahre landschaftlich gewürdiget, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf den 8. December 1824,
den 18. März und
den 17. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe der Güter Groß Golmkau, Klopschau, Lamenstein und Zakrzewko ist alle Tage Vormittags von 9 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der hiesigen Registratur einzusehen. Zugleich wird noch bemerkt, daß nach Maaßgabe, wie sich Kaufliebhaber finden, die Licitation auf alle vier Güter zusammen oder auch auf jedes einzelne Gut besonders erfolgen soll, daß aber in dem letzteren Falle, sobald durch das Meistgebott auf ein einzelnes Gut oder auf einige Güter die Forderungen des Extrahenten der Subhastation und die Kosten gedeckt sind, der Zuschlag der übrigen Güter nicht vor sich gehen kann.

Marienwerder, den 10. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das ehemalige Riementräger Goldmannsche Grundstück im Poggenpfuhl No. 347. der Servis-Anlage in einer wüsten Baustelle bestehend, und das ehemalige Himbeersche Grundstück im Poggenpfuhl No. 348. der Servis-Anlage, gleichfalls in einer wüsten Baustelle bestehend, welche beide Grundstücke der Kämmerei gerichtlich zugeschlagen worden, sollen unter der Bedingung der Wiederaufbauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses in Erbpacht verliehen werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 15. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben. Die Verpachtungs-Bedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 19. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen

1) zu Mehl von dem Bäcker=, Häker= und Consumenten=Gut pr. Centner à 110 Pfund. .	3 SGr.	3 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner dito .	2 —	8 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner . . dito .	1 —	8 —
B. Vom Roggen		
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker=, Häker= und Consumenten=Gut pr. Centner	2 SGr.	2 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner	1 —	9 —
3) zu Brandweinschroot — —	1 —	6 —
C. Von der Gerste zu Mehl . — —	2 —	— —
D. Futterschroot . . — —	1 —	9 —
E. Brauer=Malz . . — —	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 2. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Erhebung der Scheffel und Weinbrückengelder von jetzt ab durch die Kämmerei=Einnahmekasse bewirkt werden soll.

Danzig, den 9. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der resp. Curatoren, Ehegatten und bisher bekannten Anverwandten werden folgende Personen:

1) der am 17. Februar 1782 getaufte und seit seiner Seereise nach Liverpool im Jahr 1798 verschollene Matrose Jacob Nathanael Claassen;

2) der am 2. Juni 1774 zu Soldau geborne von hier zur See gegangene Matrose Johann Ernst Carl Milinowsky, der von Ostende im Jahr 1804 zuletzt geschrieben hat, und ausser 17 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. Antheil an einer Banco=Obligation 200 Rthl. in einem hypothekarischen Capital besitzt;

3) der am 15. Juni 1781 geborne im Jahr 1812 mit dem 123sten französischen Linien=Regiment nach Rußland gegangene Peter Ring, dessen Vermögen sich mit 229 Rthl. 23 sgr. 8 Pf. im Depositorio befindet;

4) der seinem Alter nach nicht bekannte Müllergesell Johann Gottlieb Richter, der vor circa 30 Jahren von hier nach Pr. Stargardt ausgewandert und seitdem mit Hinterlassung von circa 10 Rthl. im gerichtlichen Depositorio verschollen ist;

5) der am 26. Mai 1785 geborne und seit circa 20 Jahren auf einer Seereise nach Amsterdam verschollene Untersteuermann Andreas Wolf, der 100 fl. D. C. als Antheil an einem hypothekarischen Capital besitzt;

6) der am 18. August 1778 getaufte nach Eröffnung des Concurses über sein Vermögen im Jahr 1809 als Soldat nach Warschau gegangene und seitdem verschollene Kaufmann Johann Christian Dallmer, dessen Passivmasse circa 28207 Rthl. 10 sgr. beträgt, und dem im Jahr 1817 der Nachlaß seiner Tochter von 2931 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. in hypothekarischen Capitalien zugefallen ist;

7) der Steuermann Johann Michael Friedrich Krämer geboren zu Stolp am

28. April 1786, welcher im Jahr 1811 mit dem Schiffe Mercurius von Memel nach Schottland abgegangen, seitdem verschollen ist und im Depositorio des Stadtgerichts zu Stolp Vermögen besitzt;

8) der am 28. September 1768 geborne und seit dem Jahr 1812, in welchem er hier Lazareth-Aufseher gewesen und erkrankt seyn soll, verschollene Carl Mühlberg, der ein hypothekarisches Capital von 250 Rthl. nachgelassen;

9) der am 12. December 1760 geborne im Jahr 1792 von hier nach Berlin gegangene, seitdem aber verschollene Maler Johann Friedrich Thonig, welcher 8 Rthl. Vermögen nachgelassen;

10) die Gebrüder Gottfried und Christian Bark, von denen ersterer seit circa 29 Jahren, der letztere seit 24 Jahren von hier verschollen sind und circa 9 Rthl. Vermögen zurückgelassen haben;

11) der Seefahrer Carl Heinrich Fischer, der im Jahr 1793 verschollen ist, und dessen Vermögen 23 Rthl. 13 Gr. Pr. Cour. beträgt;

12) der im Jahr 1807 mit Rücklassung eines Vermögens von 59 Rthl. 22 sgr. 9 Pf. von hier verschollene Handlungsdiener Johann Schmidt;

13) der vor mehr als dreißig Jahren von hier nach Dorpat ausgewanderte seitdem verschollene Fleischergesell Johann Schnellenberg, für den sich im Depositorio 15 Rthl. 23 sgr. befinden;

14) der vor fast 40 Jahren nach Surinam gegangene und dort verschollene Johann Gottfried Schreiber, für den sich im Depositorio 24 Rthl. 9 sgr. 10 Pf. befinden;

15) der am 25. October 1785 geborne, seit 16 Jahren von hier verschollene Seefahrer Johann Görke, der 2 Rthl. 63 Gr. elterliches Erbtheil im Depositorio hat;

16) die Gebrüder Utsinger, Johann Emanuel, geboren den 15. April 1742, und Carl Ludwig, geboren den 15. Juni 1760, von denen ersterer ein Schiffszimmergesell vor 30 Jahren zuletzt aus Amsterdam, letzterer ein Friseur im Jahr 1782 aus Lübeck geschrieben, und jeder c. 11 Rthl. 4 sgr. im Depositorio hat;

17) die Gebrüder Gottfried und Michael Rohde, welche c. im Jahr 1765 als Seefahrer von hier verschollen sind und 56 Rthl. 13 sgr. im Depositorio haben, so wie deren etwanige nähere bisher unbekannte Erben hiedurch zu dem auf

den 29. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther anberaumten peremtorischen Termine auf das Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vorgeladen, damit sie sich vor oder spätestens in dem Termine melden und das weitere Verfahren erwarten, wobei dieselben sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Groddeck und Martens zu wenden, im Fall ihres völligen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber präcludirt und das hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation nach erfolgter Legitimation oder in Ermangelung der Erben der hiesigen Kämmerei, als dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten zu folgenden Massen des ehemaligen Rechtstädtschen Waisenkastens aus den Jahren von 1793, als:

1) Johann Abraham Eichstedt im Betrage von 30 fl. Danz. Cour.
2) Gottfried Bollgrin 77 fl. 6 gr. 12 pf.
3) Jacob Ortlob . 65 fl. 20 —
4) Gabriel Jaschkowski 97 fl.
5) Joh. Gottl. und Eman. Gotth. Wiegendorf 10 fl.
6) Elisab. und Gertrud Wilke 51 fl. 18 gr.
7) Jacob Wechelt . 123 fl. 6 —
8) Elisabeth Kalb . 17 fl. 20 —
9) Joh. Gottl. Karstien 590 fl. 29 —
10) Christian Kalb . 17 fl. 20 —
11) Peter Lademann . 40 fl.
12) Ephraim Bigant . 25 fl.
13) Carl Gottfried Lottau 16 fl. 25 — 4 pf.
14) Joh. Gottfried Kotzer 155 fl. 9 —
15) Gottfr. Troycke . 38 fl. 12 —
16) Johanna Concordia und Eleonora Renata Reyger 27 fl. 16 gr. 12 pf.
17) Abrah. Gottlieb Reyger 13 fl. 3 gr. 6 pf.
18) Agatha Const. und Carl Gottl. Hingst 30 fl.
19) Louise Bethcke 12 fl.
20) Maria Philipp., Anna Const., Joh. Gottlieb und Florent. Renate Wilke 49 fl. 15 gr.
21) Joh. Carl, Wilh. Friedr. und Const. Heinr. Fluge 260 fl. 10 gr.
22) Joh. Friedr. Ulwig 200 fl.
23) Christ. Paalsen Wiwel 25 fl.
24) Anna Sabina und Christian Paulsen Wiwel 5 fl. 18 gr.
25) Joh. Gottfr. Schwarz 160 fl.
26) Constantia Ren. Grischow 14 fl. 5 gr.
27) Rahel Elisabeth Adrian (91 fl. 24 —
28) Benjamin Adrian (116 fl. 15 —
29) Helena Constantia Haagen 27 fl. 10 —
30) Carol. Ren. Haase . 111 fl. 15 —
31) Andr. Christoph Edelmann 66 fl. 21 —
32) Christian Gottl. Klinge 100 fl.
33) Joh. Gottfr. Tietz Erben 60 fl.
34) Christian Gottl. Hönischer 31 fl. 9 —
35) Ernst Wilh. Goll . 25 fl.

Ferner:

1) Christian Strengen . 15 fl. 24 —
2) August Markgraff . 30 fl.
3) Ferdinand Laube . 21 fl. 9 —

4) Gottfr. Krüger . 64 fl. 24 —
5) Eberhard, Isaac und Maria van Doorn 66 fl. 21 gr.
6) Eva Rubusch verehel. Neumann 61 fl. 6 —
7) Paul Schulz . . 16 fl. 20 —
8) Emanuel Hartwig . . 26 fl.
9) David Curtschoviussche Kinder 30 fl.
10) Johann Carl Lorentz . 50 fl.
11) Andr. Franciscus Prußewitz 50 fl.
12) Anton und Joseph Grossey 35 fl. 24 — 1 pf.
13) Gottlieb Heiligstag . 170 fl.
14) Anna Elisabeth Grawe . 34 fl. 21 —
15) Jacob Kramm . . 3 fl. 17 — 9 pf.
16) Johann Strehlau . . 7 fl. 25 —
17) Johann Tietz . . 48 fl. 10 —
18) Michael Latzke . . 46 fl.
19) Elisabeth Ressel . . 24 fl. 6 —
20) Dorothea und Christian Lorentz 15 fl.
21) Johann Joseph Wallrabe . 53 fl. 18 —
22) Concordia Renata und Anna Constantia Barth 68 fl.
23) Arendt Kruse 49 fl. 22 gr. 9 pf.
24) Christian Gedrowski 53 fl. 11 —
25) George Dobbratz 100 =
26) Gottfried Schweder 25 =

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr

im Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fluge angesetzten Termin zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei zugesprochen und verabfolgt, die sich später etwa meldenden Interessenten aber für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von der Masse vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Kammerherrn Jacob Anton v. Dombrowski zugehörige in dem Werderschen Dorfe Kriefkohl gelegene und No. 7. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Bauerhof, welcher in zwei doppelten Hufen Bruchland eigner Qualität und den darauf vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem er auf die Summe von 3540 Rthl. 7 sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 7. September,
den 9. November 1824 und

den 11. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke selbst angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündigt ist, jedoch einem annehmlichen Käufer ⅔ davon gegen hypothekarische Eintragung zu 5 pro Cent Zinsen aufdieses Grundstück und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können, wogegen das 2te Capital der 2500 Rthl. nicht gekündigt ist, und daß ferner die Uebergabe des Grundstücks wegen der bestehenden Verpachtung erst den 16. Mai 1825 erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf das Publikandum vom 22. Juni c. der Verkauf des dem Kammerherrn Jacob Anton von Dombrowsky zugehörigen Hofes in Kriefkohl No. 7. des Hypothekenbuchs betreffend bekannt gemacht, daß der peremtorische Licitations-Termin welcher an Ort und Stelle in Kriefkohl auf den 11. Januar 1825 angesetzt ist, auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation bis zum

8. März 1825

ausgesetzt worden, und alsdann dort abgehalten werden wird.

Danzig, den 5. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Eigner Michael Bahrschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Bodenwinckel sub Servis-No. 34. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Stalle bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 254 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 26. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert an Ort und Stelle in Bodenwinckel angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 31. August 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

Es ist wohl allgemein bekannt mit welchem Eifer und mit welchem glücklichen Erfolge der im Jahre 1817 zusammen getretene Verein achtungswerther Mitbürger, welcher sich die Rettungsversuche der im Wasser Verunglückten, Erdrosselten, Erstickten, Erfrornen und der vom Blitze getroffenen Menschen zum Zwecke seines Strebens setzte, — diesen schönen und menschenfreundlichen selbst gewählten Beruf bisher genügt hat. —

Da nun die Zeit für welche dieser achtbare Verein sich verbunden hatte, abgelaufen war; so haben wir, in Uebereinstimmung mit den Herren Stadtverordneten, geglaubt dieses Geschäfte keinen würdigern Händen fernerhin übergeben zu können als den bereits erprobten, und haben deshalb den achtbaren Rettungs-Verein ersucht, noch auch ferner 5 Jahre ganz in der bisherigen Art dasselbe zu führen. Durch die Annahme dieses Antrages hat der Verein einen neuen Beweis seines unermüdeten Eifers für das Wohl seiner Mitmenschen gegeben.

Indem wir dieses zur Kenntniß des Publikums bringen, welches Verdienste dieser Art anzuerkennen nicht verfehlen wird, bemerken wir noch daß der Verein, nach der uns gemachten Anzeige, Herrn Medicinalrath Dr. Blume zu seinem zeitigen Direktor, Herrn Medicinalrath Dr. Kölle zum Vice-Director, und Herrn Dr. Haffner zum Inspektor der medizinischen Apparate sämmtlicher Rettungsanstalten erwählt hat. Danzig, den 7. December 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Holzcapitain Carl Wilhelm Teschkeschen Erben gehörige Grundstück zu Klein-Walddorf No. 13. des Hypothekenbuchs welches in einem Wohnhause, Viehstall und einem Garten von 63 □Ruthen bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summa von 955 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Januar 1825, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 12. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Beutlergasse *sub* Servis-No. 627. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 393

Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 4. Januar 1825,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Färbers Theodor Rudolph Kelsch und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 26 Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mitschmann erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Zacharias, Hofmeister, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Schankwirth Martin Buchan und den Gebrüdern Buchholz zugehörige in der Kalkgasse sub Servis-No. 963. und No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten Wohnhause nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 64 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. Februar 1825,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden

daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufsumme baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. III. No. 1. und 2. hieselbst in der Sturmschen Strasse gelegene und resp. auf 4348 Rthl. 4 Sgr. 11 Pf. und 1276 Rthl. 15 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 12. Januar,
den 16. März und
den 18. Mai 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Klein geb. Karsten gehörige sub Litt. *B.* LXXXIV. eine viertel Meile von der Stadt Elbing gelegene auf 10215 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte freie Bürgergut Eichwalde und Kerbswiese im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. December d. J.
den 15. Februar und
den 26. April 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender

bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. September 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden alle diejenigen welche an das verloren gegangene Duplikat des Kauf-Contracts vom 7. October 1805 et confirm. den 28. Febr. 1806 zwischen den Michael und Christine Neumannschen Eheleuten und ihrem Sohn dem Schuffenbrauer Michael Neumann nebst Recognitionsschein vom 28. Febr. 1806 über die für Erstern auf dem Grundstück A. XI. 125. Rubr. III. No. 1. mit 500 Rthl. eingetragenen Kaufgelder-Rückstand als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch öffentlich aufgefordert, sich in dem auf

den 19. Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick zu melden und ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für mortificirt erklärt werden wird.

Elbing, den 14. September 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des dem Reifschlägermeister Johann Jacob Reuter zugehörigen hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm sub Litt. A. XI. No. 14. belegenen und gerichtlich auf 607. Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 8. Januar 1825 um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 28. September 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Christina Thiel geb. Grau gehörige sub Litt. C. XVI. 18. im Dorfe Moosbruch gelegene auf 733 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 10. Januar,

den 9. Februar und

den 14. März 1825, jedesmal um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 9. November 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Martin Tornier zugehörige in der Dorfschaft Parschau sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 8300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. November 1824,

den 16. Januar und

den 11. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den George Eggertschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Klein Lesewitz sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 15 Morgen culmisch, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer halben Kathe nebst halben Gekōchsgarten bestehet, soll auf den Antrag der verehel. Schmidt Neumann zu Klein Lesewitz, nachdem es auf die Summe von 2747 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. Januar,

den 18. März und

den 20. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. September 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Erben die Feldjäger Michael und Johann Gottfried Gebrüder Gehnert, welche im Jahr 1807 aus Schloß Kyschau zum Preußischen Feldjäger-Corps abgegangen sind, seit jener Zeit aber von ihrem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich in dem

den 30. April k. J. Morgens um 9 Uhr

allhier anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarium, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Titius zu Pr. Stargardt in Vorschlag gebracht wird, zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Wenn sich in dem anberaumten Termine Niemand melden sollte, so werden die Gebrüder Michael und Johann Gottfried Gehnert für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Schöneck, den 26. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß die Frau Carolina Renata Hacker geb. Balzer zu Lesewitz vor Eingehung der Ehe mit ihrem Gatten dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Hacker zu Klein Schlanz die unter bürgerlichen Eheleuten statt findende Güter-Gemeinschaft durch einen gerichtlich verlautbarten Vertrag aufgehoben, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Dirschau, den 11. November 1824.

Adlich v. Katzelersches Patrimonialgericht.

Ich bringe hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mein Schwiegersohn der ehemalige Kaufmann Joseph Majewski junior aus Stuhm mir durch einen vor dem Königl. Land- und Stadtgericht daselbst unterm 7. Januar d. J. abgeschlossenen Vertrag nicht allein seine sämmtliche in der Stadt und auf dem Vorschloß Stuhm belegene Grundstücke und Ländereien verkauft, sondern mir auch seine sämmtliche ausstehende Forderungen abgetreten hat.

Ich warne daher einen Jeden, der an den ꝛc. Majewski früher etwas schuldig gewesen, Zahlungen an denselben zu leisten; sonstigenfalls ich dieselben für nicht

geschehen erachten, und einen jeden frühern Schuldner des Majewski auf Grund des oben allegirten Contrakts wegen Zahlung in Anspruch nehmen werde.

Marienburg, den 2. December 1824.

Der Kaufmann Thomas Dembitzky.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 14. December 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „der Kittelhof" in der Hopfengasse von der Kuhbrücke kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Süsse, bittere und Knack-Mandeln, Succade, Catharinen-Pflaumen, feinen Canehl, Macisblumen, Muscatnüsse, vorzüglich schöne Kreidnelken, Safran, Ingber, eingelegten Ingber, Macaroni, Oliven, feine Chocolade, Senf, Werderschen und ordinairen Kümmel, Plattindigo, Kampher, Sago, Holländische Perlgraupe, Harz, Preßtoback, verschiedene Sorten Schnupf- und Rauchtobacke, eine kleine Parthie feine Hamburger Kanaster, Cigarren, Eau de Cologne, Oker, Neapelgelb, Bergblau, Cochenille, Pariser Lack, Schellack, Antimonium, Bernstein-Staub, Abhaussel und Firniß, nebst vielen andern Gewürz- und Materialwaaren.

Dienstag, den 14. December 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 408. belegenes Grundstück, welches in einem massiv 2½ Etagen hoch erbaueten Vorderhause, mit einem gewölbten Souterain, in welchem eine heitzbare Stube mit einer Kammer und einer Küche sich befindet, einem Seitengebäude und in einer unter dem nachbarlich Schwartzschen Hinterhause belegenen Küche mit laufenden Wasser in Verbindung eines gewölbten Holzstalles bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und kann die Taxe in dem Auctions-Bureau Jopengasse No. 600. eingesehen werden.

Ferner: Eine auf der Speicherinsel in der Adebargasse sub No. 190. des Grundsteuer-Catastri belegene Baustelle des abgebrannten Trompeter-Speichers.

Donnerstag, den 16. December 1824, soll in dem Hause Hundegasse No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung von gut conditionirten und größtentheils elegant gebundenen Büchern, numismatischen, historischen und vermischten Inhalts, nebst einer Sammlung von Kupferstichen von guten Meistern, Kunstsachen und Variis.

Die Catalogi können von Montag ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines halben Silbergroschen abgeholt werden.

In der angekündigten Bücher-Auction zum 16. December 1824 kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

70 Gold-, Silber-, Kupfer- und Blei-Erze und Stuffen, 200 Landcharten,

Risse und Pläne der vorzüglichsten Festungen und Städte, 23 Prospekte von Danzig, Kupferstiche, Handzeichnungen, Schildereien, 5 Farbekasten, 1 Elektrizir-Maschiene, 30 Jahrgänge Engl. Journäle mit mehr denn 400 Kupfern und Charten, vorzüglich Cooks Reisen in die Südländer und den amerikanischen Krieg, 1 Bücherspind mit Glasthüren.

Dienstag den 21sten nnd Freitag den 24. December 1824, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf dem Langenmarkt No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein vollständig sortirtes und mit dem Neuesten versehenes Lager aller Arten Spielsachen für Kinder, als Laterna magica, optische Kasten, Buchdruckereien, blecherne fein lackirte Wagen aller Art, Vogelleiern, Gesellschaftsspiele, unter welchen auch das neueste Präciosa-Spiel, Schiffe, Kähne, Gondeln u. s. w. mit Magnet, Nähkästchen von Pappe, kleine Theater, Archen Noah, Lederpuppen, Schachteln mit zinn. blech. messing. und hölzernen Hausrath, Gärten, Moscheen, Serails, Festungen und Menagerien zum Aufstellen, Küchen mit Einrichtung, hölzerne Wagen, Säbel, Flinten, Patrontaschen und noch eine grosse Menge von anderen feinen Spielsachen.

Aufforderung.

Sollte Jemand an meinen verstorbenen Ehegatten Forderungen haben, so beliebe derselbe solche gehörig nachzuweisen, und sich binnen 14 Tagen von heute ab zu melden; dagegen bitte ich diejenigen, welche Zahlungen an ihn zu leisten haben, es mag seyn in welcher Hinsicht es wolle, solche bis zum 20. December d. J. zu entrichten.

A. D. verw. Grünler.

Danzig, den 2. December 1824.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

In der 10 Meilen von Danzig belegenen Stadt Lauenburg ist am Markte desselben an einer Strassenecke ein weisses mit sehr dicken Mauern von Grunde aus massiv erbautes sehr schönes Wohnhaus von zwei Etagen mit 7 darin befindlichen Stuben, mehrern grossen und kleinen Kammern, einer sehr geräumigen Küche, einem grossen Keller nebst einem ansehnlichen Hofplatze mit einem darauf befindlichen grossen Waschhause und mehreren sehr geräumigen Stallungen für Pferde, Kühe, Schweine und Federvieh, so wie selbst eine am andern Ende dieser Stadt im besten Zustande sich befindende Scheune, und einem ausserhalb der Stadt mit den schönsten Fruchtbäumen belegenen grossen Obstgarten, entweder alle diese Grundstücke zusammen oder auch einzeln, je nachdem es für manchen am besten convenienren dürfte, aus freier Hand zu verkaufen und die Kaufbedingungen deshalb hier in Danzig in dem Hause am Buttermarkt No. 176. zu erfahren.

Dabei ist zu bemerken, daß das Wohngebäude sowohl in Hinsicht seiner in-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

nern Beschaffenheit als auch wegen seiner vortrefflichen Lage am Markte sich besonders zu einem Gasthause qualificiren würde, und dies Gewerbe dort um so mehr mit reichlichem Gewinn zu unternehmen seyn dürfte, als sich bis jetzt noch kein Gasthaus daselbst befindet.

Eingetretener Umstände wegen ist eine auf der Altstadt in der Weißmünchengasse gelegene völlig eingerichtete und im vollen Gange sich befindende Brennerei zu verkaufen oder gegen gehörige Sicherheitsleistung zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 52.

Das auf der Pfefferstadt No. 225. gelegene Brauhaus ist nebst einem Stall und Hofplatz in der Baumgartschengasse für 2000 Rthl. Preuß. Cour. zu verkaufen, und kann diese Summe einem sichern Acquirenten à 5 pro Cent Zinsen darauf verschrieben werden. Nähere Auskunft erhält man Pfefferstadt No. 126., woselbst man sich auch wegen der Miethe dieses Hauses einigen kann.

Das in der Frauengasse belegene und mit der Servis-No. 881. bezeichnete der St. Johannis-Kirche gehörige Grundstück, soll mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde vererbpachtet werden. Zu diesem Behuf ist ein Termin auf

den 22. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Sakristei der Kirche angesetzt, wozu Erbpachtslustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei dem Küster Schilling einzusehen.

Danzig, den 29. November 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Ein Wohngebäude in Petershagen ausserhalb Thores No. 1229., ist von Ostern rechter Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen; die Obergelegenheit enthält 3 Zimmer, nebst Küche, Boden und einen Keller; im Unterraum ist ein Zimmer, nebst Hofraum, Stallung und ein kleiner Garten. Das Nähere am Altstädtschen Graben No. 384. beim Gerbermeister F. W. Nasedy.

Das der hiesigen St. Johanniskirche gehörige am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 440. belegene Grundstück, in welchem bisher die Schlosserprofession betrieben worden, soll mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde vererbpachtet werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 27. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Sakristei der Kirche angesetzt, wozu Erbpachtslustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei dem Küster Schilling einzusehen.

Danzig, den 29. November 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Das im besten baulichen Zustande befindliche Haus in der Langgasse No. 378. nebst Seitengebäude, Hinterhaus, Stallung und Wagenremise von der

Plautzengasse kommend wallwärts links das zweite gelegen, ist zu verkaufen oder auch ganz oder theilweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr 4ten Damm No. 1535. beim Mäkler Grundtmann.

Das Haus auf dem 3ten Damm No. 1425. zum Detailhandel äusserst vortheilhaft gelegen mit 9 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen, 4 Kammern, Hofplatz, 2 Apartements, hinlänglichen Boden- und Kellergelaß, ist zu verkaufen oder an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1325.

Verpachtung.

Ein Hof mit einer Hufe Land, den gehörigen Wirthschaftsgebäuden, bestellter Wintersaat, mit auch ohne Inventarium, eine viertel Meile von Danzig auf der Höhe, ist von Ostern ab unter billigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Die nähere Auskunft im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Der Knippelkrug in Quadendorf ist zu verpachten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Langgasse No. 389. im Comptoir.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von den neuesten fetten holländischen Heringen sind noch in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{8}$ Fäßchen zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Der beliebte Amsterdammer Börsenknastertoback in verschiedenen Sorten ist fortwährend zu haben im Poggenpfuhl No. 237.

Holzgasse No. 11. steht ein birkenes Sopha billig zu verkaufen.

Beste holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, feinstes Kartoffelmehl und vorzüglich schönes raffinirtes Rübenöl wird billig verkauft am Hohenthor No. 28. bei J. W. Oertell.

Zwei, dieses Frühjahr ganz roh aus der Moldau gekommene, 5 Fuß grosse Pferde, schwarz- oder sogenannte Eisen-Schimmel, sehr egal, beide geritten, eingefahren und sehr fromm, der Wallach 5- und die Stutte, von arabischer Race, 6 Jahr alt, nebst ein Paar ganz neue Krakauer Kumtgeschirre, so wie ein neuer Korbwagen ganz bedeckt, zur Reise sehr bequem eingerichtet, stehen zum Verkauf Pfefferstadt No. 124.

Frische kleine Capuciner-Capern, französische Sardellen, Oliven, Limonen, Sukkade, Hamburger Justus-Knaster und feines Lucca-Oel in Flaschen ist zu haben bei B. G. Röhr.

Ein so eben erhaltenes sehr schönes neues Wiener Pianoforte von einem vorzüglichen Meister in Clavierformat, mit vollen sechs Octaven, schönen Ton und geschmackvollen Aeussern ist zu verkaufen 2ten Damm No. 1248.

Himbeersaft in Zucker gekocht ist Bouteillenweise zu billigem Preise in der Tobiasgasse No. 1558. zu haben.

Neue Bouteillen No. 1. und 2. so wie auch Schnasen-Wein-Bouteillen nebst Fensterglas in Kisten erhält man billigst Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke No. 6.

Ein guter Hühnerhund und noch ein Windhund ist billig zu verkaufen Fleischergasse No. 75.

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß Pferde-Haartuch, welches dem unsrigen sowohl in Hinsicht der schönen Schwärze als guten Qualität bei weitem nachstehet, für dasselbe Fabrikat und daher billiger verkauft wird. Wir finden uns dadurch veranlaßt unser gutes Haartuch welches noch immer von gleicher Qualität wie früher ist, zu folgende sehr billige Preise zu verkaufen, als: Haartuch zu Stühle à 17 Sgr. pr. Elle.
desgleichen zu Sophas a 23 Sgr.

Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Weisse Bier-, Brandweingläser und Flaschen à Dutzt 12 Sgr., Weiß böhmisch Fensterglas à Bund 2 Rthl., Honig 3 Sgr., trockene Pflaumen ¾, Kirschen 1½, Aepfel 1¼, Birnen 1¼ Sgr. pr. Pfund, Holl. Heringe a 1 Sgr. ist zu haben Frauengasse No. 835. Mitleser zur Börsenhalle, Hamburger und Berliner Zeitung werden gesucht.

Die allgemein beliebte feinste Grütze ist wieder zu haben Lang- und Portchaisengassen-Ecke im Gewürzladen.

Bestellungen auf trocken büchen Brennholz, frei vor des Käufers Thür zu liefern, werden angenommen und den Preis bestimmt Fischerthor No. 133.

Da ich mich vor kurzem als Bäckermeister etablirt habe, so empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte, so wie zu jeder andern Zeit mit allen Sorten sehr wohl schmeckenden Pfefferkuchen zu billigen Preisen, und bitte Ein hochzuverehrendes Publikum um geneigten Zuspruch.

Ferd. Mintzlaff,
Heil. Geistgasse No. 940. unweit dem Heil. Geistthor.

Neue Fortepianos

sind in der Kunst- und Musikhandlung bei C. A. Reichel von Breslau und Königsberg eingegangen;

1) ein grosses flügelförmiges Fortepiano von mahagoni Holz mit 6 Veränderungen.
2) ein grosses dito von Ahornholz mit 6 Veränderungen.
3) ein dito von dito mit 5 dito.
4) ein dito von dito mit 5 dito.
5) ein dito von dito mit 5 dito.

6) ein Stutz-Flügel-Fortepiano von Nußholz mit 5 Veränderungen.
7) ein dito von dito mit 5 dito.
8) ein tafelförmiges Fortepiano mit 2 Veränderungen.

Sämmtliche Instrumente sind von schönem Ton, gefälligem Aeussern, leichter Spielart, und sorgfältig aufs dauerhafteste gearbeitet.

Die Preise derselben sind gewiß so niedrig gestellt, daß jeder Kauflustige in Begleitung des strengsten Kenners für nicht anders als äusserst billig finden wird, weshalb ich diese Instrumente um so mehr empfehlen kann. Reichel.

Ganz neue Muster zu Kleider, Hauben und Kragen mit Plattschnur zu nähen sind zu haben bei C. A. Reichel.

Hinterfischmarkt No. 1824. beim Fleischer Johann Funk ist jetzt wieder zu bekommeu: Silz à Pfund 4 Sgr., sächsische wie auch Zwiebelwurst à Pfund 4 Sgr., ganz frisches Schmalz wie auch Fett à Pfund 4 Sgr., Servelatwurst a Pfund 9 Sgr., Speck in Stücken à Pfund 3 Sgr. in einzelnen Pfunden a Pfund $3\frac{1}{2}$ Sgr. Bitte um geneigten Zuspruch.

Vermiethungen.

Langgasse No. 407. ist ein Zimmer nach vorn hinaus parterre während der Weihnachtszeit zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Jopengasse No. 742. sind an einzelne Herren zwei Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine nach der Dienergasse herausgehende Hintergelegenheit, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Boden ist zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere Hundegasse No. 283.

Frauengasse No. 829. sind drei freundliche Stuben an Herren Offiziere oder einzelne Civilpersonen zu vermiethen.

Das in der Ketterhagischengasse No. 110. gelegene Wohnhans, enthaltend mehrere zusammenhängende Zimmer, Keller, Böden und sonstige Bequemlichkeiten, nebst dazu gehörigem Pferdestall, Wagenremise und besondere Wohnung von zwei Stuben ist von Ostern k. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 368. bei A. Kraske Wittwe.

Das Haus Johannisgasse No. 1326. mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz, Boden und Kammern ist zu vermiethen und sogleich oder Ostern k. J. zu beziehen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Hr. Kalowski in der Hundegasse No. 242.

In dem Hause Poggenpfuhl No. 389. steht ein Zimmer mit Mobilien nebst Bedientenstube an Herren Offiziere zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein meublirter Saal zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch Sachen zu verkaufen.

Rammbaum Nro. 1214/15 ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Hausraum, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Apartement, Holzstall nebst Hof und Garten mit einem Ausgang nach der Radaune zu vermiethen; auch ist noch eine kleine Unterwohnung mit 4 Stuben, Hausraum, Küche und Keller mit eigner Thüre in demselben Hause zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Auch ist das ganze Haus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Bootsmannsgasse Nro. 1176.

In dem Hause Schnüffelmarkt Nro. 708. ist der wohlgelegene zu jeder Handlung vortheilhaft eingerichtete und mit Spinden und Tombänken versehene Kramladen, wie auch mehrere sehr logeable Zimmer u. s. w. zu Ostern k. J. zu vermiethen, und das Nähere in demselben Hause zu verabreden.

Das Haus Heil. Geistgasse Nro. 776., bestehend aus 5 dekorirten Zimmern und 2 Dachstuben, wovon sich in der ersten Etage 2 Zimmer, 1 Küche nebst Apartement, in der zweiten Etage 3 Zimmer, 1 Küche und 1 Apartement befinden, ist im Ganzen oder auch Theilweise zu vermiethen, und sogleich oder von Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in den Morgenstunden bis 9 Uhr Hunde- und Matzkauschen-Gassen-Ecke bei J. G. Rohde.

Lotterie.

☞ Die Gewinnliste 5r Klasse 50ster Lotterie liegt zur Einsicht meiner respekt. Spieler bei mir bereit, wonach die Gewinne in Empfang genommen werden können.

Neue Loose zur 51sten Klassen-Lotterie sind täglich in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

In der 50sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collekte gefallen, nämlich:

auf No.	45352.	4000	Rthl.	No.	22997.	1500	Rthl.	No.	6369.	1000	Rthl.
= =	30052.	1000	—	=	44907.	1000	—	=	45349.	1000	—
= =	58193.	1000	—	=	5186.	500	—	=	53191.	500	—
= =	57523.	500	—	=	5173.	200	—	=	9023.	200	—
= =	15122.	200	—	=	24848.	200	—	=	57538.	200	—
= =	58170.	200	—	=	65138.	200	—	=	7041.	100	—
= =	12587.	100	—	=	15105.	100	—	=	15142.	100	—
= =	15188.	100	—	=	24802.	100	—	=	24808.	100	—
= =	24814.	100	—	=	24841.	100	—	=	33059.	100	—
= =	33062.	100	—	=	33674.	100	—	=	44929.	100	—
= =	45312.	100	—	=	53216.	100	—	=	58150.	100	—
= =	58158.	100	—	=	63522.	100	—	=	65132.	100	—
= =	65153.	100	—	=	65187.	100	Rthl.				

und mit den kleinern Gewinnen zusammen 36565 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 51ster Lotterie sind wieder ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Die Gewinnlisten der 5ten Klasse 50ster Lotterie liegen in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zur Durchsicht bereit.

Die bei mir gefallenen grössern Gewinne

auf No. 11000. 500 Rthl.
" " 27085. 1000 —
" " 28059. 1000 —
" " 46769. 1000 —

werden nach 4 Wochen, die übrigen Gewinne von 200 Rthl., 100 Rthl. ꝛc. sofort ausgezahlt, und sind in dieser Lotterie überhaupt 16310 Rthl. bei mir gewonnen, wie ein in meinem Comptoir zur Durchsicht vorliegender specieller Auszug näher nachweiset.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 51ster Lotterie,
ganze, halbe und viertel Loose zur 65sten kleinen Lotterie und
Promessen 8r Ziehung
sind täglich bei mir zu haben. Reinhardt.

Miethsgesuch.

Ein Offizier-Logis mit Stallung und Futtergelaß für ein Pferd wird zum künftigen 1sten gewünscht. Nachricht hierüber wird Kohlenmarkt No. 2035. belle Etage erbeten.

Entbindung.

Die heute Vormittag um 10 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohn, zeigt hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 9. Decbr. 1824. C. E. Klein, Zahnarzt.

Kaufgesuch.

Leere Krucken von Französischen Senf werden gekauft und pr. Stück mit 2 Sgr. bezahlt Mattenbuden No. 259.

Geld-Verkehr.

Auf einem ganz neu erbauten Grundstück, welches der Besitzer gehörig gegen Feuersgefahr versichern will, werden 500 bis 600 Rthl. zur ersten Stelle gesucht. Nähere Nachricht giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Literarische Anzeigen.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Gemälde der physischen Welt
oder unterhaltende
Darstellung der Himmels- und Erdkunde.

Nach den besten Quellen und mit beständiger Rücksicht auf die neuesten Entdeckungen bearbeitet von Johann Gottfried Sommer, Professor am Conservatorium der Tonkunst zu Prag. Fünfter Band. Geschichte der Erdoberfläche. Mit 5 Kupfertafeln, 1825. gr. 8. stark 28 Bogen. Preis 1 Rthl. 16 Gr.

1. Bd. (das Weltgebäude.) Mit 11 Kupfertafeln. 1819. stark 29 Bogen. Preis 2 Rthl. 20 Gr.

2. Bd. (physikalische Beschreibung der festen Oberfläche des Erdkörpers.) Mit 14 Kupfertafeln, 1821. 32½ Bogen 3 Rthl. 6 Gr.

3. Bd. (physikalische Beschreibung der flüßigen Oberfläche des Erdkörpers.) Mit 9 Kupfertaf. 1823. 35 Bogen 3 Rthl.

4. Bd. (physikalische Beschreibung des Dunstkreises der Erdkugel.) Mit 4 Kupfertaf. und 2 Steinabdrücken, 1823. 26½ Bogen 1 Rthl. 16 Gr.

Es würde überflüßig seyn, dieses vortreffliche Werk, über dessen Werth sich nicht nur die zahlreichen Abnehmer, sondern auch die gelesensten und berühmtesten öffentlichen Blätter des In- und Auslandes ausgesprochen haben, noch weitläuftig empfehlen zu wollen. Man begnügt sich daher mit der Anzeige, daß so eben der fünfte Band dieses Werkes vollendet und an alle Buchhandlungen versendet worden sey. Er umfaßt einen Gegenstand, welcher unter das Anziehendste gehört, was das Nachdenken jedes Gebildeten aufzuregen vermag, nämlich die Geschichte der muthmaßlichen Entstehung und Ausbildung der jetzigen Oberfläche des Erdkörpers. Der Hr. Verf. hat Alles, was über diesen merkwürdigen Gegenstand in der neuesten Zeit beobachtet und geschrieben worden ist, sorgfältig durchgegangen und die Ausbeute dieser Forschungen in dem vorliegenden Bande seines Werkes niedergelegt. Der Leser wird hier über die ursprüngliche Entstehung der Erdrinde aus dem Wasser, über die Art, wie sich die ersten Schichten derselben gebildet haben, über die Zerstörungen, welche das neue Gebilde bald wieder erleiden mußte, so wie über die Entstehung der spätern Flötz- und aufgeschwemmten Gebirgsmassen, über die zahlreichen lebendigen Geschöpfe, deren Ueberreste wir noch jetzt im Schoosse der Gebirge vorfinden, über den Untergang ganzer Länder und Inseln, über die Sagen der alten Völker von einer grossen Fluth, über das angeblich hohe Alter des Menschengeschlechts und über die vornehmsten Hypothesen, welche die Weisen aller Zeiten über die Entstehung der Erde gehabt haben, aufs klarste und unterhaltendste belehrt werden. Fünf Kupfertafeln, welche Abbildungen von Gebirgsdurchschnitten und merkwürdigen Versteinerungen enthalten, dienen eben sehr zur Verdeutlichung als zur Zierde des Ganzen.

Der sechste und letzte Band (Allgemeine Uebersicht der organischen Welt) erscheint binnen Jahresfrist.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Lehrbuch der Geschichte der Deutschen,

für Schulen und höhere Bildungs-Anstalten sowohl, als zum gründlichen Selbstunterricht von A. Junghaus. gr. 8. 842. S. Preis 3 Thlr.

Nicht leicht dürfte irgend ein anderes über diesen Gegenstand vorhandenes Werk seinem auf dem Titel ausgesprochenen Zweck so vollkommen entsprechen, als das obige. Wir dürfen daher dasselbe um so mehr allen, denen es darum zu thun ist, die Geschichte unseres Volkes und Vaterlandes gründlich und

angenehm kennen zu lernen, empfehlen, als dessen Verfasser sich bereits mannichfach, als vaterländischer Geschichtsforscher rühmlich gezeigt hat. Das gegenwärtige Lehrbuch, welches mit dem ersten Erscheinen des deutschen Volks anhebt, und mit den zweiten pariser Frieden, und der genauen Darstellung des deutschen Bundes schließt, also die Zeit von ungefähr 113 Jahr vor Christi Geburt bis 20. November 1815 umfaßt, ist zu deutlicherer Uebersicht des Ganzen und zur Erleichterung des Unterrichts in fünf Zeiträume, zwölf Bücher, 96 Capitel und 570 Paragraphen getheilt. Von den fünf Zeiträumen läuft der erste: von den ältesten Zeiten bis auf die Entstehung des fränkischen Reichs; der zweite: von der Entstehung des fränkischen Reichs bis auf die Entstehung des deutschen Reichs; der dritte: von der Entstehung des deutschen Reichs bis zum Tode Kaiser Heinrichs V.; der vierte: vom Tode Kaiser Heinrich V. bis auf Kaiser Karl V.; und der fünfte endlich: von Kaiser Karl V. bis auf die Errichtung des deutschen Bundes. Jedes der zwölf Bücher umfaßt meistentheils die Geschichte eines ganzen deutschen Herrscher-Stammes, oder sonst einer geschlossenen Zeitepoche, und die Regierungszeiten der deutschen Kaiser und Könige bilden in der Regel die einzelnen Capitel. Dabei ist auf die Culturgeschichte Deutschlands, vorzüglich die Entwickelung der bürgerlichen Verhältnisse besondere Rücksicht genommen, und sind deren Darstellung zu Ende jedem Buchs eigene Capitel gewidmet. Uebrigens ist auch von Seiten der Verlagshandlung dem Werke durch guten Druck und weißes Papier ein gefälliges Aeußere verliehen worden, und wird dasselbe sonach gewiß in jedem Betracht den Beifall der geneigten Leser, denen es eben sowohl eine interessante Unterhaltung, als gründliche Belehrung gewährt, sich erwerben.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 19. December werde ich im Saale des Hotel de Berlin ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben.

Johann Carl Ehrlich.

Vermischte Anzeigen.

Um Irrthum zuvorzukommen mache ich Einem geehrten Publiko bekannt, daß meine Wohnung noch in der Frauengasse No. 834. ist.

Rademacher,
approbirter chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist.

Mittwoch den 15. December c. Assemblée und Tanzvergnügen in der neuen Ressource Humanitas. Anfang um 6 Uhr Abends.

Die Comité.

Zum Unterricht in der doppelten Buchhaltung nebst kaufmännischen Rechnen, so, wie zur Einrichtung, Führung oder Regulirung von Handlungsbüchern weiset einen sachverständigen Mann nach der Herr Mäkler Momber auf dem Schüsseldamm.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

Todesfälle.

Den 6ten d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr wurde mein treuer geliebter Freund, der vormalige Schauspiel-Direktor Herr Johann Bachmann seiner Familie durch einen Schlagfluß im 58sten Lebensjahre ganz plötzlich entrissen. Mit dem wehmüthigsten Gefühl zeige ich Namens seiner trostlosen Gattin und Kinder, diesen mir selbst so äusserst schmerzhaften Verlust seinen Verwandten und zahlreichen Freunden hiedurch an. — Ohne das mindeste Vorgefühl führte ihn der Tod in ein besseres Leben, aber um so schmerzhafter für alle die sein biederes sanftes Herz kannten und liebten. Königsberg, den 7. December 1824.

Adolph Schröder,
Direktor des Danziger und Königsberger Theaters.

Das gestern Abends um halb 7 Uhr an den Folgen des Scharlachfiebers erfolgte Ableben unserer innigst geliebten Tochter Albertine Bertha in ihrem 5ten Lebensjahre, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an. Carl Gottfried Finck.

Danzig, den 9. Decbr. 1824. Carolina Juliana Finck, geb. Büchner.

Meine innigst geliebte Gattin Augusta Amalia geb. Plaga endete gestern Mittags um 12 Uhr ihr mir und unsern beiden unmündigen Kindern und Mutter theures Leben im 26sten Jahre ihres Alters, an der Halsschwindsucht. Theilnehmende Freunde bitte ich meinen gerechten Schmerz nicht durch Beileidsbezeugungen zu vermehren. Fr. W. Kiender.

Stadtgebiet, den 8. December 1824.

Verlorne Sache.

Es hat sich ein kleiner weisser Hund mit langen braunen Ohren verlaufen, er hatte einen roth wollenen Halsband um und hört auf den Namen Frisk. Wer solchen Frauengasse No. 891. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Literarische Anzeigen.

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt eine Anzeige von gemeinnützigen Schriften von mir bei, worauf ich hinweise.

Gerhardsche Buchhandlung.

Anzeige für Journalzirkel und Leihbibliotheken.

Die so sehr beliebte Zeitschrift:

Der Aehrenleser
auf dem
Felde der Geschichte Literatur und Kunst,

wird auch im nächsten Jahr als fünfter Jahrgang ununterbrochen fortgesetzt. Es erscheinen davon wie bisher wöchentlich 2 Nummern. Der jährliche Preis

ist 4 Rthlr., wofür diese Zeitschrift durch alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen zu haben ist. Danzig im December 1824.

Wilhelm Theodor Lohde.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geiststraße No. 755. ist zu haben:

Predigten

über einige Landesgesetze, großentheils in dem Amtsblatte der Königl. Preuß. Regierung zu Merseburg enthalten, von Wilh. Aug. Breyther, Prediger zu Oberröblingen, und M. Carl Aug. Breyther, Prediger-Substitut zu Obhausen-Petri. $6\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. Preis 8 Gr. Cour. oder 10 Sgr.

Im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg 1816 Nro. 134 und 231 heißt es: Es wird sämmtlichen Landpredigern unseres Bezirks ans Herz gelegt, diejenigen in dem Amtsblatte enthaltenen Verordnungen, welche das Thun und Lassen ihrer Gemeindeglieder angehen, denselben besonders vorzuhalten und zu erklären, wenigstens die Dorfsgerichtspersonen allemal auf die Erscheinung einer solchen Verordnung aufmerksam zu machen und sie zur eignen Nachlesung im Amtsblatte zu veranlassen. Sie werden erwägen, wie sehr nützlich sie dadurch ihren Gemeinden werden, und vor wie vielen Schaden sie dieselben bewahren können.

Welches ist nun aber wohl der schicklichste Ort für die Landprediger, wo diese Erklärung statt finden kann? Gewiß kein anderer, als die Kanzel; denn bei und um dieselbe haben sie jederzeit ihre sämmtlichen Gemeindegenossen, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, der äußern Verhältnisse versammelt und können zu ihnen sprechen, wie der Vater zu seinen Kindern spricht. Unser herzlichster Wunsch ist bei der Herausgabe dieser Predigten kein anderer, als daß durch dieselben das Wohl des Vaterlandes und das Beste einzelner Familien und Bürger desselben befördert werden möge.

Journale und Zeitschriften.

Diejenigen meiner resp. Abnehmer von Journalen, welche für das Jahr 1825, die in diesem Jahre gehaltenen Journale nicht fortsetzen wollen, bitte ich höflichst, mir dieses bis zum 16. December d. J. anzuzeigen. Nichtabbestellung wird als neue Bestellung angenommen.

Gerhardsche Buchhandlung.

Neue, gefällige und wohlfeile Kinderschrift, welche in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben ist:

Bitte! bitte! lieber Vater!

schenke mir dies allerliebste Buch mit den vielen bunten Bildern und den herrlichen Geschichten. Vom Pastor Müller. 3te Aufl. 1825. Colorirt, hübsch gebunden. 12 gGr.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geiststraße No. 755. ist zu haben:

Medicina clerica,

oder Werke für Geistliche zur gesunden und bequemen Verwaltung ihrer Amtsgeschäfte In einer Reihe von Briefen nach dem Englischen bearbeitet. 8. br. 16 Gr.

Anekdoten von Napoleon

zur Erläuterung seiner Gemüthsart und seiner Thaten. Nach dem Englischen des Herrn B. H. Irelands, so wie nach vielen andern französischen und englischen Schriftstellern bearbeitet. 9s Heft. kl. 8. br. 9 Gr.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Ein sehr verehrtes Publikum erlaube ich mir zu der schon früher auf

Morgen Sonntag den 12. December

angekündigten im hiesigen Schauspielhause zu gebenden

musikalisch-artistischen Abendunterhaltung

hiemit nochmals ergebenst einzuladen und zugleich zu bemerken, daß Billette sowohl für Logen als Parterre — zu den bekannten Preisen — bei dem Conditor Herrn Perlin in der Langgasse No. 527. zu haben sind.

F. Siegel, Musikmeister des 5ten Regiments.

Es ist eine gut gelegene Färberei zu verkaufen oder auch zu vermiethen; auch wird ein in der Färber- und Druckerkunst geübter Mann gesucht. Nähere Nachricht Langgasse No. 404. und Jopengasse No. 732.

Ich mache hiemit bekannt daß meine Frau Sophie geb. Sternfeldt von mir weg ist, und bitte einen Jeden auf mein Conto ihr nichts zu borgen.

A. S. Goldschmidt, Breitenthor No. 1942.

Kinder-Spielsachen

werden auf Bestellung bei mir angenommen, als: Säbelkoppel, Degengehänke von lakirten und unlakirtem Leder, so wie auch alle Arten von Patrontaschen zu den nur billigsten Preisen Rechtstädtschen Graben No. 2059. bei Joh. Hallmann.

Wer den 3ten Theil von Rinaldino's Werken käuflich abstehen will, beliebe sich gefälligst Schüsseldamm No. 1156. zu melden.

Heute werden die Zeitungs-Rechnungen pro 1stes Quartal 1825 ausgegeben, wobei ergebenst bemerkt wird, daß nur diejenigen Zeitungen bestellt werden können, wofür die Pränumeration vor dem 20sten d. berichtiget ist.

Danzig, den 10. December 1824.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Stickereien jeder Art werden zu billigen Preisen in der Heil. Geistgasse No 933. angefertigt, und vorzüglich neue Façons und geschmackvolle Muster zu Hauben und Kragen zur Auswahl vorgelegt.

Vom 6ten bis 9. Decbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Schröder à Colberg. 2) Kayser a Deutsch-Eylau. 3) Rhau & Co. à Stettin. 4) König à Chelmica. 5) Schieweg a Berlin. 6) Wußceck a Somböge.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Johann Leonhard Stang in Gerdtstatt marschirte Anno 1812 als Soldat beim Fuhrwesen in den Krieg nach Rußland. Da solcher nichts mehr von sich hören lassen, so wird derselbe auf Antrag seiner Anverwandten binnen 9 Monaten und spätestens am 30. Juli 1825, Vormittags um 9 Uhr, im Königl. B. Landgericht dahier zu erscheinen vorgeladen, ansonst er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Uffenheim, den 30. September 1824.

Königl. Baierisches Landgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 3ten bis 9. Decbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 38 geboren, 4 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. December 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.				
— 3 Mon. 201 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, 14 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage ½ pC damno.	Münze . . .	—	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. — pC. damno.				